

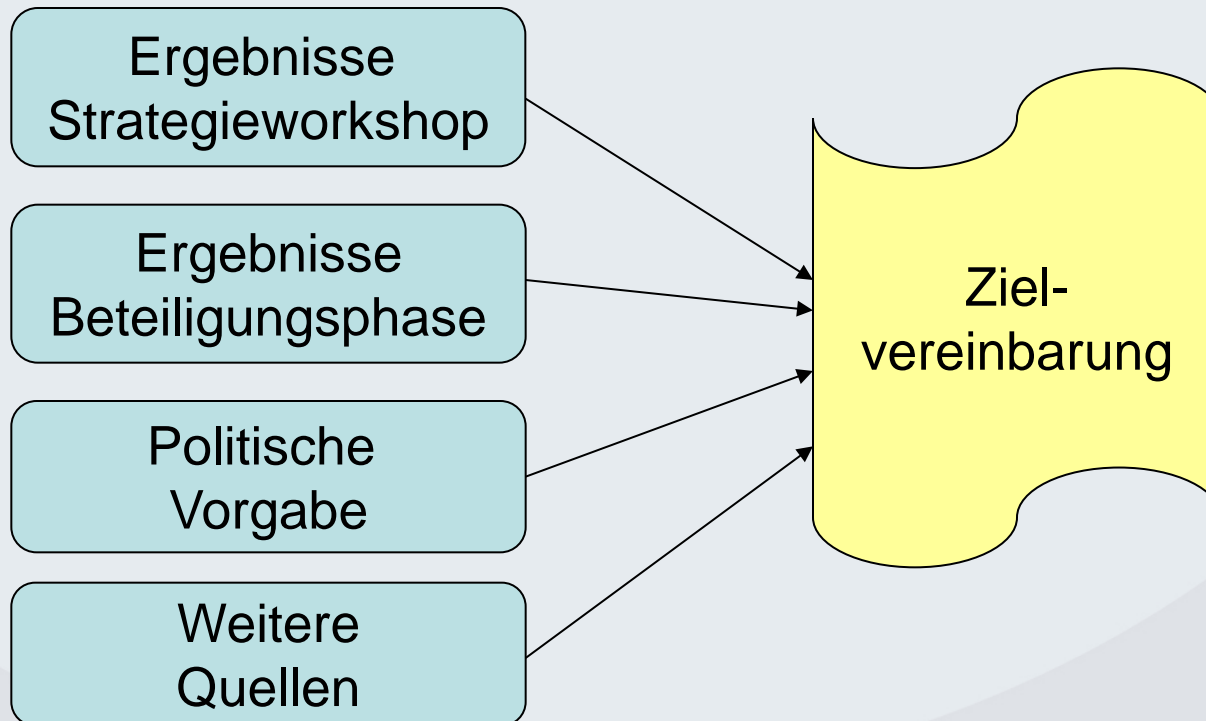
Audit familiengerechte Kommune

Präsentation der Inhalte aus den Handlungsfeldern - Zielvorschläge -

Welche Haupthandlungsfelder werden im Audit bearbeitet?

1. Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
3. Bildungsangebote / Infrastruktur
4. Stärkung von Familienkompetenzen
5. Familiengerechte Infrastruktur
6. Miteinander der Generationen

Welche Inhalte fließen in die Zielvereinbarung:



1. Handlungsfeld „Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel“

Leitfrage

- Welchen Stellenwert haben Familien in der Kommune?

Blick auf...

- Leitbild und Gesamtkonzept, gemeinsame Ziele
- Einbindung und Partizipation von Kindern und Familien
- Vernetzung und Kooperation

Handlungsfeld 1 - Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel

Ziel:

Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern mit ihren Kindern

Maßnahmen:

- Einbeziehen der Touristeninformationsstelle zur Weitergabe von Infomaterial (speziell für Familien mit Kindern) an Neubürger
- Rundgänge durch die Stadt / den Stadtbezirk für Neubürger anbieten, um die Stadt und ihre Angebote kennenzulernen (ehrenamtlich)
- Infoabende für Neubürger in den Stadtteiltreffs anbieten

2. Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Leitfrage

- Wie unterstützen Stadt und andere Akteure Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Blick auf...

- Wohnortnahe Kinderbetreuung
- Unterstützung bei der Betreuung und Pflege von älteren und kranken Angehörigen
- Familiengerechtigkeit der heimischen Unternehmen
- Familiengerechter Arbeitgeber „Stadt“

Handlungsfeld 2 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ziel:

Verlässliche Planbarkeit der Betreuung eines Kindes zur Absicherung einer Arbeitsaufnahme

Maßnahmen:

- Zusicherung der Betreuung der Kinder der städt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vorrang in der Kinderbetreuung für (berufstätige) Alleinerziehende und Eltern in Ausbildung
- Vorrang in der Kinderbetreuung für SGBII/SGBIII-Beziehende
- Weitere Angebote für Firmen, Betriebsplätze zu schaffen
- Freizeit- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse und nach der OGS

3. Handlungsfeld „Bildungsangebote / Infrastruktur“

Leitfrage

- Was tun die Akteure vor Ort, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestmöglich gefördert / gebildet werden?

Blick auf ...

- Frühkindliche Bildung
- Schule
- Muische, künstlerische, naturwissenschaftliche Bildung
- Übergang Schule – Beruf
- Bildungsangebote für Ältere
- Weitere Bildungsorte

Handlungsfeld 3 – Bildungsangebote / Infrastruktur

Ziel:

Erweiterung der Angebote in Kitas als Zusatzangebote zur Förderung der Integration

Maßnahmen:

- Erweiterung der bilingualen Angebote in Kitas
- Differenzierung der Sprachangebote in Bezug auf die Bevölkerung in Düsseldorf
- Stadtteilorientierte Ehrenamtlichkeit aufbauen und stärken
- Förderaktivitäten Erlebniswelt

Handlungsfeld 3 – Bildungsangebote / Infrastruktur

Ziel:

Verbesserung der Bildungschancen durch erweiterte Information über das Angebot weiterführender Schulen der Landeshauptstadt Düsseldorf

Maßnahmen:

- Erarbeitung einer aktuellen Präsentation der weiterführenden Schulen und ergänzender Angebote in Düsseldorf und Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen

Handlungsfeld 3 – Bildungsangebote / Infrastruktur

Ziel:

Schulen entwickeln sich zu Inklusiven Schulen, die jedes Kind individuell fördern

Maßnahmen:

- **Aufbau eines Angebotes zur Information, Beratung und prozessorientierten Schulentwicklungsbegleitung zur Inklusion**
- **Entwicklung und Bündelung von Unterstützungsangeboten zur Inklusion**

Handlungsfeld 3 – Bildungsangebote / Infrastruktur

Ziel:

Schülerinnen und Schüler erhalten gleiche Berufsbildungs-chancen im Rahmen einer ausgewogenen und umfangreichen Berufswahlorientierung, unabhängig von Schulform und angestrebtem Schulabschluss

Maßnahmen:

- **Implementierung einer individuellen Entwicklungsplanung als Grundelement bei der Berufswahlvorbereitung an mindestens einer weiteren Schulform (z.Zt. alle Haupt- und Förderschulen)**
- **Einrichtung einer Praktikumsbörse als Internetportal mit Zugriffsmöglichkeiten für alle Düsseldorfer Schulen**
- **Etablierung von fest terminierten Berufsorientierungstagen innerhalb Düsseldorfs, offen für alle Schulformen**

4. Handlungsfeld „Stärkung von Familienkompetenzen“

Leitfrage

- Welche Angebote für Familien gibt es, um sie für die Bewältigung ihrer alltäglichen Aufgaben „fit“ zu machen?

Blick auf...

- Bildungsangebote
- Information und Beratung
- Angebote für Familien in besonders belastenden Situationen

Handlungsfeld 4 – Stärkung von Familienkompetenzen

Ziel:

Förderangebote verstärken

Maßnahme:

- Weiterentwicklung und Qualifizierung verlässlicher Kooperationen, um damit Förderangebote zu ermöglichen
- Stadtteilkompass entwickeln

5. Handlungsfeld „Familiengerechte Infrastruktur“

Leitfrage

- Welche Bedingungen finden Familien in ihrem Lebensumfeld vor?

Blick auf...

- Wohnen und Verkehr
- Gesundheit von Kindern und Familien, Sport
- Kultur und Freizeit
- Familien- und Kinderorientierung in Verwaltung und lokaler Wirtschaft

Handlungsfeld 5 – Familiengerechte Infrastruktur

Ziel:

Mehr Engagement (ehrenamtlich) im Sozialraum entstehen lassen

Maßnahmen:

- **Stärkung der Ehrenamtlichkeit im Stadtbezirk**
- **Neuentwicklung von Maßnahmen im Rahmen „Kein Kind zurücklassen“, Aufbau kommunaler Präventionsketten**
- **Einbeziehen von Firmen in Aktivitäten im Sozialraum, soziale Verantwortung von Unternehmen publizieren**

6. Handlungsfeld „Miteinander der Generationen“

Leitfrage

- Wie wird der Kontakt zwischen den Generationen der Stadtgesellschaft gefördert?

Blick auf...

- Projekte
- Begegnungsstätten
- Integrative Wohnformen
- Bürgerschaftliches Engagement

Handlungsfeld 6 – Miteinander der Generationen

Ziel:

Verbesserung der Bekanntheit der vielfältigen Angebote für ältere Menschen im Stadtgebiet

Maßnahme:

- Ausbau und Bekanntmachung der vielfältigen Angebote der „zentren plus“; der Treffpunkt für ältere Menschen im Stadtgebiet
- Weiterentwicklung der Vernetzung der in der Seniorenarbeit tätigen Beratungskräfte mit dem Verbund Schuldnerberatungsstellen
- Überprüfung und Anpassung des Aufgabenspektrums (z.B. Beratungsangebote) der „zentren plus“ vor dem Hintergrund geänderter Anforderungen



- **Väter und Mütter sind schon vor der Geburt gut über Angebote und Ansprechpartner für die Zeit vor und nach der Geburt informiert**
 - Entwicklung eines Kalenders für Schwangere
 - Internetauftritt erweitern und modernisieren
 - Online-Beratung
- **Erstellen einer mehrsprachigen Informationsbroschüre mit vorgeburtlichen Angeboten der Familienbildung, vor- und frühkindliche Gesundheitsförderung, Adressen und Ansprechpartnern und einer Checkliste für die Zeit vor der Geburt.**
 - Sammlung der Ideen von Fachleuten
 - Zusammenarbeit Gesundheit – Jugendhilfe – Soziales in Fachkreisen nutzen
 - Broschüre auflegen
 - Online-Beratung aufbauen



- **Weiterentwicklung des Kita-Navigators**
 - Aufbau eines Buchungssystems für Tagespflegeplätze
 - Anknüpfung des Beitragsverfahrens an den Kita-Navigator
 - eGovernment-Strukturen nutzen, Beitragserhebung beschleunigen
 - Einführung eines Verwaltungsverfahrens Kindertageseinrichtungen
- **Neuaufgabe der Broschüre „Familienfreundliche Betriebe“**
 - Internetauftritt erweitern und modernisieren
 - Online-Beratung
- **Kinder haben gleiche Bildungschancen in Kindertageseinrichtungen und Schulen, unabhängig von der Nationalität und sozialer Herkunft**
 - Erweiterung der Broschüre „Angebote in und für Kitas“ um Themen zur Vorschule und Begabtenförderung
 - Qualitätsentwicklung Übergang Kita / Schule einschl. Vorschule

- **Düsseldorfer Eltern haben eine feste Anlaufstelle in allen familienrelevanten Fragen**
 - Stadtteiltreffs und Bürgerhäuser werden Zentren für Gemeinwesenarbeit „Familie“ einschl. Auftrag Bildung und Teilhabe
 - Ausbau des i-Punktes Familie zu einem Familienbüro
- **Eltern haben für Notsituationen eine Möglichkeit der Unterbringung der Kinder**
 - Temporäre Aufnahme von Gastkindern in städt. Kindertageseinrichtungen, die sich in der Nähe von Dienststellen befinden
 - Verbesserung der Internetplattform, Online-Beratung
 - Einrichtung von Notfallplätzen für besondere Situationen
 - wird im Kontext „Kein Kind zurücklassen“ bearbeitet.
- **Alleinerziehende in Düsseldorf sind umfassend über die Unterstützungsleistungen in Düsseldorf informiert**
 - Erstellung einer Handreichung für Alleinerziehende
 - Weiterentwicklung der Elterninformationen
 - Aufnahme in die Jugendhilfeplanung Familienbildung
 - Internetauftritt erweitern und modernisieren